

[fol. 12r] Anschlag der eyenthumblichen freyen reichsgrafschaft Vadutz¹ zugehörigen regalien², obrigkheiten, collaturen³, schloßflecken, dörfern, mihlenein⁴, renten, zünß, gülden⁵, zölln, güetern, alpen, jagen, gehiltz⁶, sambt allen andern recht und gerechtigkeiten.

[fol. 13r] Erstlichen zu wissen, das die frey reichsgrafschaft Vadutz ein lauter eigenthumb und darinnen gar nichts lehen, als der bluetbann⁷, welcher von ainer, ja der zeit Römischen Kreysen⁸ zue gleiches andern stenden, wan es zue beschulden kombt, zue lehen empfangen würdet.

Schloss.

Das bergschloß und vestung Vadutz, welches 15 groß und kleine stuben, ainen schennen sahl, 16 kemergen, 5 keller kornschütten, margstal⁹, schmiten, gewelb und andere gemösch, angeschlagen per 30.000 fl.¹⁰

Das guet, Qaudertsch¹¹ genandt, hewwat¹² ungefar 25 mansmad¹³, jeden per 150 fl., thuet 3.750 fl.¹⁴

Schlogüeter.

Daß guet von Wasserthobel¹⁵ bis hinaus an das gewesne weingartlin, hewwats ungefahr 20 mansmadt, jedes 150 fl., thuet 3.000 fl.¹⁶

Schloß bomgart mit vihl obsbeumen, hewwats ungefahr 15 mansmad per 200 fl., thuet 3.000 fl.¹⁷

Vischstadel, hundert, schwein und hiernerstall sambt den grossen krautgarten per 300 fl.
Latus¹⁸ 40.050 fl.

[fol. 13v] Meyerhoff¹⁹ und horte wy sambt stadel, scheuer²⁰ und sennenhiltlen, so hewwats auff 100 mansmad jedes per 150 fl., thuet 15.000 fl.²¹

Herschaftalp hinder dem Gulmen²², darauff man jählich gros und klein vieh auf die 100 haubt, zuesammen per 6.000 fl.

¹ Vaduz (FL).

² Regale = Hobeitsrechte. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirtschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 121, Leipzig 1783–1858, S. 428.

³ Eine Kollatur ist das Recht, geistliche Lehen zu besetzen, sowie Pfründen zu vergeben.

⁴ Mühlenregal ist das Vorrecht eines Grundherrn, den Bau einer Mühle zu erlauben oder zu verbieten. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 97, S. 638–639.

⁵ Gilte = Gülte = Fruchtzins. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 20, S. 313.

⁶ Gehölz = Wald.

⁷ Die Blutgerichtsbarkeit, auch als *ius gladii* („Recht des Schwertes“), Blutbann, Hochgerichtsbarkeit (Hohe Gerichtsbarkeit) oder Halsgerichtsbarkeit bekannt, war im Mittelalter im Heiligen Römischen Reich die peinliche Gerichtsbarkeit („peinlich“ bezieht sich auf das lateinische „poena“, übersetzt „Strafe“) über Straftaten, die mit Verstümmelungen oder mit dem Tode bestraft werden konnten, also „blutige Strafen“ waren. Vgl. CONSTITUTIO CRIMINALIS CAROLINA. *Die peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karls V. und des Heiligen Römischen Reichs von 1532 (Carolina)*. Hrsg. und erläutert von Friedrich-Christian Schroeder, Stuttgart: Reclam 2000.

⁸ Der Schwäbische Reichskreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten.

⁹ Marstall (Margstall) = herrschaftlicher Pferdestall. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 85, S. 72.

¹⁰ fl. = Gulden; x. = Kreuzer; bzf. = Batzen, 60 Kreuzer = 1 Gulden, 4 Kreuzer = 1 Batzen.

¹¹ Quadretsch in Vaduz. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 377–378.

¹² heuet kommt von heuen (Heu machen). Vgl. KRÜNITZ, Bd. 23, S. 147.

¹³ Mannsmad (Mannsmad, Mannemad) ist soviel Land, als ein Mann in einem Tage abmähen kann. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 83, S. 760.

¹⁴ Dieser Posten erträgt 4% Zinsen. Berechnung: $3750 = 100\%$; $1\% = 37,5$; $150 : 37,5 = 4$. Für die Berechnung danke ich Doz. Dr. Peter RAUSCHER.

¹⁵ Wassertobel beim Schloss in Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 442.

¹⁶ 5% Zinsen.

¹⁷ 6,6% Zinsen.

¹⁸ Seitensummierung.

¹⁹ Meierhof in Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 356.

²⁰ Die Scheuer ist ein bedecktes Gebäude. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 142, S. 173–174.

²¹ 1% Zinsen.

²² Kulm = Berggrat bei Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 133–135.

Güter im land, so auch zum schloss gehörig.

Bürsterwiß 3 manßmad, Grabothnerwis²³ 5 madt manßmadt.

Greüth²⁴ auf Schennerried²⁵ 3 manßmadt, d[a]s Strebiriedt bey 8 manßmadt.

Siben stickhle zu Schenner kilchspil²⁶, ungefähr 4 manßmad.

Im Schaner Veldt²⁷ 1 manßmad, thuet zuesamen 24 manßmad, jedes per 100 fl., thuet 2400 fl.²⁸

Haberveld²⁹, so hewwats bej 14 manßmadt, jedes 100 fl., thuet 1.400 fl.³⁰

Der herschaft zwo mahlmülinen³¹, jeder mit zdrey genngen, sambt einer segmihlin, zwey stampfenn und ein bulfuermihlin³², dabey ein stuckh, hewwats ungefähr ain manßmad.

Latus 24.800 fl.

[fol. 14r] Außerhalb jarlichen mihlinzinß angeschlagen per 2.500 fl.

Weingarten.

Der gros Weingart zue Vadutz, der Bockh³³ genandt, hat 12 baw oder beth. Wan zue gueten jahren 40 und mehr fuerder weins, ungefährlich ertragen sambt dem thorggelgeheüß³⁴ und allem darzuegehörigen geschür, angeschlagen per 6.000 fl.

Ein weingarten an der Schlosshalden³⁵ zue Vadutz, genandt Maria Weingarten per 80 fl.

Zue disem aber und andere weingarten seindt 4 baw oder beth, haben bißher 6 oder 7 fuerder weins geben per 2.000 fl.

Latus 10.580 fl.

Summa anschlags des schlosses Vadutz, der darzue gehorigen güetern, Mayerhoff und mahlmihlinen, thuet 75.430 fl.

Besetzt einkomen.

Vorbemelte beide mahlmihlinen, so umb zünß verlichen, ertragen jährlich waizen 30 schoffel, jeden per 4 fl., macht 120 fl., denselben angeschlagen per 40 fl., bringt 4.800 fl.³⁶

Und rauchkorn³⁷ oder gersten 62 scheffel, jeden per 3 fl., macht

Latus 15.380 fl.

[fol. 14v] 186 fl., demselben angeschlagen per 40 fl., trifft zusammen 7.440 fl.³⁸

Desgleichen rothen hanf³⁹ 100 lb. pfund⁴⁰ 1 btz.⁴¹, thuet 6 fl. 10 btz., jeden per 40 fl., thuet 266 fl. 10 btz.⁴²

Zinsfricht.

²³ Grabaton. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 544–545.

²⁴ „Gerut“ wird ein gerodetes Waldstück genannt. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 17, S. 378.

²⁵ Schaaner Riet in Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 659–660.

²⁶ Kirchspiel = Pfarrgemeinde. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 38, S. 434f.

²⁷ Schaaner Feld. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 658.

²⁸ 4,2 % Zinsen.

²⁹ Haferfeld.

³⁰ 1% Zinsen.

³¹ In der Mahlmühle wird Getreide gemahlen.

³² In der Pulvermühle werden die Bestandteile des Schießpulvers (Schwefel, Kohle, Salpeter) gestampft und vermengt. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 118, S. 680.

³³ Bockwingert in Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 281.

³⁴ Torkeelhaus ist das Gebäude, in dem die Weinpresse steht. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 186, S. 331.

³⁵ Schlossbalda in Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 398.

³⁶ 2,5% Zinsen.

³⁷ Roggen. Vgl. unter Korn (Rauches) in KRÜNITZ, Bd. 126, S. 6f.

³⁸ 2,5% Zinsen.

³⁹ gerüsteter Hanf. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 21, S. 790.

⁴⁰ lb. = Libra (Pfund), d. = Denar (Pfennig), lb. d. = 1 Pfund Pfennig; 4 Pfennige = 1 Kreuzer; 4 Kreuzer = 1 Batzen.

⁴¹ btz. = Batzen (Silbermünze aus Bern), 15 Batzen = 1 Gulden.

⁴² 2,5% Zinsen.

Vadutz und Schan ⁴³ von iren erb- und schupflehen ⁴⁴ an weinen 40 schäffel, jeden per 4 fl., thuet 160 fl., derselben jeden per 40 fl. angeschlagen, thuet	6.400 fl. ⁴⁵
Und rauchkorn 10 schöffel 3 ½ viertl per 3 fl., thuet 30 fl. 11 btz. 1 ktz. ⁴⁶ , jeden umb 40 fl., thuet	1.230 fl. ⁴⁷
An gelt.	
Die jährlich besetzte landtsteuer thuet 110 fl. 12 btz. 12 d., jeden per 40 fl., thuet	4.432 fl. ⁴⁸
Jährlich pfennigzinß ⁴⁹ gefallen 77 fl. 13 btz. 8 d., jeden gulden per 40 fl., macht	3.114 fl. ⁵⁰
Gantzen pfeffer von Thaffern ⁵¹ , Balzers ⁵² und Trisen ⁵³ , 3 lb. oder dafür gelt 3 fl. 6 btz. 6 d., jeden gulden per 40 fl., thuet	137 fl. ⁵⁴
Freye hilf oder schentz ⁵⁵ , wie mans nent (dagegen aber ein herr schuldig die underthanen der reichsanlagen zu entheben), 860 fl. 1 btz. 5 d., der gulden auß gehörter ursachen nun per 20 fl. angeschlagen, macht	17.202 fl. ⁵⁶
Trißner Mile ⁵⁷ zinsset jarlich 4 fl. 8 btz. 8 d., den gulden per 40 fl., thuet	182 fl. 10 btz. ⁵⁸
Schaner käblehen ertregt jarlich schmaltz 66 lb. 1 pfund 7 ktz., Latus	4.040 fl. 5 btz.
[fol. 15r] thuet 7 fl. 10 ½ batzen, den gulden per 40 fl., macht	308 fl. ⁵⁹
Mehr für ain firtl schmaltz 1 groschen, denselben angeschlagen per	40 fl.
Die Mihlin Baltzers ⁶⁰ gibt jarlich schmaltz 44 lb. pfund 7 x., thuet 5 fl. 2 x., den gulden per 40 fl., macht	205 fl. 5 x. ⁶¹
Käss.	
Obgemelter Schaner käblehen ertregt jarlich rät ⁶² käß 40, jeden per 9 lb., thuet 360 lb. 1 pfund 1 btz., macht 24 fl., jeden per 40 fl., thuet	960 fl. ⁶³
Die Mihlin Trisen gibt jährlich 2 rät käß, jeden per 9 lb., thuet 18 lb. pfund, 1 btz. macht 18 btz., jeden per 2 fl. 10 btz., bringt	48 fl. ⁶⁴
Thrißnerberg ⁶⁵ ebenmesig 2 rät käß per 18 lb., thuet wie oben	48 fl.

⁴³ Schaan (FL).

⁴⁴ Schupflehen = *Leben auf Lebenszeit*. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 69, S. 346.

⁴⁵ 2,5% Zinsen.

⁴⁶ ktz. = Kreuzer.

⁴⁷ 2,5% Zinsen.

⁴⁸ 2,5% Zinsen.

⁴⁹ In Bargeld zu entrichtende Abgabe bzw. Recht zur Erhebung eines Grundzinses. Vgl. *Deutsches Rechtswörterbuch (DRW)*. Wörterbuch der älteren deutschen Rechtssprache, hrsg. von der KÖNIGLICHEN PREUßISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN, Weimar, Böhlau 1914–, S. 862.

⁵⁰ 2,5% Zinsen.

⁵¹ Tafeln in Vadutz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 423.

⁵² Balzers (FL).

⁵³ Trisen (FL).

⁵⁴ 2,5% Zinsen.

⁵⁵ Als „Schnitz“ wird ein zwischen den Untertanen der Grafschaft Vadutz und der Herrschaft Schellenberg und Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640) im Jahr 1614 geschlossener Steuer-Vergleich bezeichnet. Vgl. *Liechtensteiner Landesarchiv (LLA)*, U20 für Vadutz und Pfarrarchiv (PfA) Benden (Be) U32 für die Herrschaft Schellenberg. In *Urkunden des 16. Jahrhunderts war die „Schnitz“ eine Abgabe an den Grundherrn, die meistens für Reichsanlagen (Steuer für den Krieg gegen die Türken) verwendet wurde*. Vgl. ÖStA, HHStA, LA, ÖA, VÖ 9, fol. 307r–319v.

⁵⁶ 5% Zinsen.

⁵⁷ Mühle (†) oder Möli in Trisen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 444–445.

⁵⁸ 2,5% Zinsen.

⁵⁹ 2,5% Zinsen.

⁶⁰ Möle in Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 166.

⁶¹ 2,5% Zinsen.

⁶² Rad (Käserad).

⁶³ 2,5% Zinsen.

⁶⁴ 2,5% Zinsen.

⁶⁵ Trisenberg (FL).

Feurstätt.⁶⁶

Zu Schan und Blanckhen⁶⁷ seindt friersteet 70

Zue Vadutz 57

Zue Trisen 53

Latus

1.609 fl. 5 btz.

[fol. 15v] Zu Balzers 49

Bringt zuesamen – 237 feursteth.

Deren gibt jede jarlich 1 farth mist oder thung per 3 btz., macht 63 fl. 3 btz., den gulden per 40 fl. – bringt

2.528 fl.⁶⁸

Herbsthiener.⁶⁹

Die Mülin Balzers gibt jährlich 10 jhunge oder herbsthiener, jedes pro 1 btz., pro doppelt haubtgueth, bringt

26 fl. 10 btz.

Süggen.

Die freyen Walser haben an siggen oder alphüten zue Meyenses⁷⁰ hinder dem Gulmen, zinst jarlich 1 lb. d. oder 2 fl. 2 btz. 2 d. Jeden per 40 fl., thuet

85 fl. 30 x.⁷¹

Latus

2.640 fl. 4 btz.

Summa anschlags der besetzten oder bestendigen einkomen, thuet

49.454 fl.

[fol. 16r] Öffnunggeltt.

Die fürsten von Österreich⁷², etc., geben uffnunggelt herren graff Carl Ludwig zue Sultz⁷³ von wegen der vestung Vadutz jährlich 200 fl., thuet

4.000 fl.

Summa latus per se.⁷⁴

Unbesetzt einkomen.

Zehendtfricht.

Der erkaufte ramschwagisch⁷⁵ zehenden zue Schan ertragt ungefahr waitzen oder kernen 3 schöffel 2 firtl per 4 fl., bringt 14 fl., den gulden per 35 fl., thue

490 fl.⁷⁶

Und rauchkorn oder gersten 5 schöffel 2 firtl per 3 fl., thuet 16 fl. ½. Jeden derselben per 35 fl., macht

577 fl. 7½ btz.⁷⁷

Schmaltz.

Daß alp- oder vogelrecht ertragt zue gemainen jahren schmaltz 450 lb. per 7 x., thuet

⁶⁶ Zählung nach Feuerherden, womit jeweils ein Wohnhaus gemeint ist. Eine Anlage nach den Feuerstätten meint nach den Wohnhäusern. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 13, S. 250.

⁶⁷ Planken (FL).

⁶⁸ 2,5% Zinsen.

⁶⁹ Huhn, Fastnachts = Herbsthuhn = Zinsbuhn, welches die Untertanen ihrem Grundherrn zu bestimmten Zeiten im Jahr entrichten mussten. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 23, S. 46.

⁷⁰ Maïasäss in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 425.

⁷¹ 2,5% Zinsen.

⁷² Habsburger.

⁷³ Die Grafen von Sulz waren zwischen 1507 und 1613 im Besitz der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg. Vgl. Johann Heinrich ZEDLER, Grosses vollständiges Universalexicon aller Wissenschaften und Künste, Bd. 41, Suin – Tarn, Leipzig 1739, Sp. 221–223.

⁷⁴ Summe des einzigen Seitenbetrags. Vgl. Karl E. DEMANDT, Laterculus Notarum. Lateinisch–deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 145.

⁷⁵ Die Herren von Ramschwag waren ein Adels- und Rittergeschlecht im Kanton St. Gallen (CH). Vgl. Otto P. CLAVADETSCHER, „Zu den St. Galler Ministerialen von Ramschwag“, in Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters 29, 2002, S. 161–166.

⁷⁶ 2,8% Zinsen.

⁷⁷ 2,8% Zinsen.

52 ½ fl. Jeden fl. per 35 fl., macht 1.837 fl. 7 ½ btz.⁷⁸

Käss.

Jetzt ernandt alp- oder vogelrecht ertragt auch jarlich

Latus 6.905 fl.

[fol. 16v] ungefär 900 lb. käß per 1 btz., bringt 60 fl., jeden per 35 fl., thuet 2.100 fl.⁷⁹

Zoll.

Der zol zue Fadutz undern zue landt und auf dem Reinflus⁸⁰ ist diser zeit verlihen per 500 fl., jeden per 35 fl., macht 17.500 fl.⁸¹

Fräuel.⁸²

Freuel und buosen zue gemainen jahren 500 fl., jeden gulden per 25 fl. angeschlagen, macht 17.500 fl.⁸³

Umbgelt.⁸⁴

Umbgelt ertregt zue gemainen jahren (minder oder mehr) 400 fl., den gulden per 25 fl. angeschlagen, thuet 10.000 fl.⁸⁵

Ein und abzug.

Ein und abzüg (get auf und ab) 100 fl. Jeden gulden per 25 fl., macht 2.500 fl.⁸⁶

Hüenner.

Faßnachthiener gefallen derzeit zue Baltzers 53.

Zue Trisen 49.

Zue Vadutz 52.

Schan und auf Blanckhen 70.

Thuen 224. Jede per 10 x, macht 73 fl. 5 btz. Jeden derselben per 35 fl., thuet 1.306 fl. 10 btz.⁸⁷

Latus 45.906 fl. 10 btz.

[fol. 17r] Die Trisenberger geben kheine leibhienner, sondern seindt freyzigng Walser. Dargegen aber seindt sie steuer, reichsanlagen, reisecosten, fron und andern dienstbarkeiten zue thuen. Item wan sie ab dem Trisenberg zu aines herrn zue Vadutz herchaft und wider von dannen ziehen, ein- und abzig zue geben schuldig. Im fahl aber, sie ab dem berg auser aines herrn obrigkeit ziehen, seind sie des abzuges frey, waner aber ainer oder mehr hierin ziehen walten, solle es mit aines herren wisen und wilen beschehen.

Schupflehen, so zue 14 jahren verursacht worden, auff 250 fl., den gulden per 35 fl., thuet

8.750 fl.⁸⁸

Summa anschlags der unbestendigen einkhomen, thuet 57.561 fl. 10 btz.

⁷⁸ 2,8% Zinsen.

⁷⁹ 2,8% Zinsen.

⁸⁰ Rhein (Fluss).

⁸¹ 2,8% Zinsen.

⁸² Freuel = Strafgeder. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 15, S. 32.

⁸³ 2,8% Zinsen.

⁸⁴ Umgeld = Getränkesteuer. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 194, S. 314.

⁸⁵ 4% Zinsen.

⁸⁶ 4% Zinsen.

⁸⁷ 5,6% Zinsen.

⁸⁸ 2,8% Zinsen.

Leibaigne leüth.

Schan und Blanckhen haben an aigen leüten, jungen und alten persohnen 393.

Vadutz 197.

Trisen 288.

Latus per se.

[fol. 17v] Balzers und Kleinen Mels⁸⁹ 313.

Bringt zu ainer summa zuesamen persohnen 1.184 fl.

Jede per 6 fl. angeschlagen, bringt 7.104 fl.

Underthananer auf den Trißnerberg⁹⁰ seindt diser zeit an jung und alten 603 persohnen,
für jede 4 fl., thueth 2.412 fl.

Summa 9.516 fl.

Vischwasser.

1. Valzers Bach.⁹¹

2. Vaduzer, genandt der Kaltgießen.⁹²

3. Schanner Giessen.⁹³

4. Ain weyerlin⁹⁴, nicht weit vom Schloss Vadutz, auserhalb dem Waser Thobel gelegen.

5. Vischen mit anglen im Rhein.

6. Vorenenbach⁹⁵ hinder dem Gulmen.

Alle angeschlagen per 2.000 fl.

Summa und latus per se.

[fol. 18r] Frondienst

Baltzers und Trißner kilchspil, sie sein aigen oder hindersösen. Ist jeder jürlich im früeling ein fuerder mist gegen Trisen inn aines herren weingarten zue geben und zue füren schuldig, als vohr bey dem fuersteten angeregt.

Desgleichen denselben weingarten zue zeünen, zue grvben und zue hewen schuldig, wie auch zue herbstzeit die trauben und drösten⁹⁶ ausser gedachten wingarten in die treten geen Vadutz und volgendts denn wein das Schloss zue füren.

Wan ain herr zu dem Mayerhoff wolt bawen lassen, seindt die von Trisen ein tag mit zwen pflüegen zue bawen.

So ist das halb dorf Trisen ain tag im Mayerhoff zue mayen und das ander halb teil jürlich ain tag alda zue hewen schuldig, wechßlenndt jürlich miteinander umb.

Auch brennholtz in das schloss Vadutz zue füeren.

Item zue hagen⁹⁷ und jagen zue verhölfen schuldig.

Dise dienstbarkheiten alle angeschlagen per 2.000 fl.

Vadutz und Schan mist ut supra.⁹⁸

[fol. 18r] Da man stickhel oder rebsteckh kauft, seindt sie solliche zue füern schuldig.

Item jeder, so daselbst haußhalblich⁹⁹, und besonders die etwas vermögends habendt,

⁸⁹ Mäls in Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 153–155.

⁹⁰ Triesenberg (Gemeinde).

⁹¹ Möglicherweise ist Balzner Bach gemeint. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 26.

⁹² Kalt Giessen in Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 330.

⁹³ Schaaner Giessen in Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 658–659.

⁹⁴ Weier in Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 443.

⁹⁵ Saminabach, Planken („Forinenbach hinder dem Gulmen“). Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 70.

⁹⁶ Trester ist der unbrauchbare Überrest einer Weinernte. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 187, S. 602.

⁹⁷ Zäune aus wilden Büschen (Dornen) errichten. Vgl. Jacob und Wilhelm GRIMM, Deutsches Wörterbuch, Bd. 10, Leipzig 1935, Sp. 149–152.

⁹⁸ werden so veranlagt wie oben.

seindt schuldig ainem herrn zwen tag und der gemein man ein tag, jährlich selbst oder ain gueter knecht an sein stat zu weingarten zue Vadutz zue kueben, zue hewen und andere noturften zue verrichten, etc.

Item den wein auß dem torckhel auf das Schloß zue füeren.

Desgleich in den güetern beim Schloss jährlich 3 tag mit pfliegen und hewen zu erba-
wen.

Die wisen inn der aw zeunnen, mewen, hewen und zue füeren.

Item brenholtz inn das Schloss und Mihlin zue füeren.

Zue hagen und jagen zu verhelfen.

Sowohl auf frichten und mehl in und auß Mihlin, auß und auff das Schloss zue füeren,
für als

2.000 fl.

Die Walser am Driesenberg¹⁰⁰ seindt schuldig, brenn- und zimerholtz zum Schloß,
notwendig zue heuwen und zue füeren an orth mans mit wagen oder rädig füeren mag.

Item da mans begert, die schlossgüeter helfen zue meyen und zue hewen.

Latus per se.

[fol. 19r] Brennenholtz in das Schloss zue machen.

Die schloßgueter zue zeünen und alp zue raumen, sambt hagen, jagen und was ainer
herrschaft weiter gepürt, dafür gesetzt

2.000 fl.

Summa der angeschlagenen frondiensten

6.000 fl.

Gehültz und veld der grafschaft Vadutz, in welcher thails dem underthanen auch zue
fallgen gegannt ist.

Sultzboden¹⁰¹, wald hinder dem Gulmen, diser ist der herrschaft aigen, stost an das
Palmanthobel.¹⁰²

Vom Palmenthebel bis an der Frastanzer Garselin¹⁰³ ist vihl walts und ain weitlefig
gebürg, so nicht fueglich zu ermassen.

Die wëldt beim Berckhwerckh¹⁰⁴ bey Vallors¹⁰⁵ bis ann Melben¹⁰⁶, ein grosse weite, in
Molben auch vihl walts.

In Valienen¹⁰⁷ und Alplis¹⁰⁸ waldt vihl gehiltz.

Vor dem Gulmen in den Trißner jagen ein waldt, den sprechen die Trißner für aigen
ahn.

Latus per se.

[fol. 19r] Oxenalp¹⁰⁹ zu Garsentz¹¹⁰ hat vil waltds.

In Lawna¹¹¹ biß an die Guschner Grent¹¹² vihl walts.

Die Trißner ein buechwaldt, nit vernen vom dorff, sprechen den für aigen an, haben
aber weder brief noch sigel darumben.

Ein eingeleger oder verbondter wald, darumben die Trißner und Trißenberger lang
gestriten.

⁹⁹ Hausbesitzer.

¹⁰⁰ Triesenberg (FL).

¹⁰¹ Sultzboda in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 221.

¹⁰² Balmthobel in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 21–23.

¹⁰³ Garsälla (Frastanzer) in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 88.

¹⁰⁴ Bergwerck (auf der Alp Hindervalorsch) in Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 279.

¹⁰⁵ Valorsch in Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 436–437.

¹⁰⁶ Melben und Molben = Malbun in Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 351–352.

¹⁰⁷ Valiina in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 538–540.

¹⁰⁸ Alpliti² in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 14–15.

¹⁰⁹ Oxsenalpe (f) in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 455.

¹¹⁰ Garsentzele in Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 85–86.

¹¹¹ Lawena in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 416–417.

¹¹² Guschnergrat in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 370.

Menschonweldlin¹¹³, so der herschaft aigen.
 Buechwaldt¹¹⁴ beim Schloß Vadutz ist aigen.
 Heltzer und weld ab dem Mayerhoff.
 Der herschaft aigen.
 Wald inn der Muckhenweit.¹¹⁵
 Wald uff Apilen.¹¹⁶
 Wald uf Madanen und Blanckhen.¹¹⁷
 Schaner Buechwald.¹¹⁸
 Wald und gesteuert im gantzen Milinholtz.¹¹⁹
 Wald und gesteuert ob Baltzers.
 Gesteuert im Trißnervorst.¹²⁰
 Trißner Aw.¹²¹
 Vadutzer¹²², Schenner¹²³ und Schweitzer Aw¹²⁴, etc.
 [fol. 20r] Für des herren eigenthumb und andere gerechtigkeiten, die ain herr zue der underthanen ansprechenden wäldern hat, ist ein solche weite und sovil tausent jauckharten¹²⁵, die nicht leichtlich zu ermessen, angeschlagen per Summa latus per se. 40.000 fl.

Nota.¹²⁶
 Wan das holtzflätzen, in dem bach hinder dem Gulmen, auf Frastanz¹²⁷ und Veldkhürch¹²⁸ angereichtert würdt, khöndt jürlich ain schöne summa gelts aus holtz und kolen erlöst werden, dan das holtz in copia.
 So hat es auch ein strengen und ansehnlichen pass auf die Pindt¹²⁹ und Italien zue, welcher in vihl weeg penitzet werden khan.

Alpen, so die underthonen gehörig.
 Alp inn Bargellen¹³⁰, ist der Trisenberger.
 Berglin¹³¹, auch der Trisenberger.
 Alplin, gleichfahls ihrer.
 Alp Volunen den Trisnern,
 Alp Lauena denen von Trisen.
 [fol. 20v] Oxenalp inn Grasetzen.
 Die alp under Guschen¹³², denen von Baltzers.

¹¹³ Menschawäldli in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 154.

¹¹⁴ Buchenwald (†) in Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 284.

¹¹⁵ Müjgenweid in Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 362.

¹¹⁶ Alpila in Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 457.

¹¹⁷ Mada in Planken. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 54.

¹¹⁸ Buchwald (†) in Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 492..

¹¹⁹ Möliholz in Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 360.

¹²⁰ Forst in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 335.

¹²¹ Au in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 278.

¹²² Au' in Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 270.

¹²³ Au' (†) in Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 463.

¹²⁴ Schweizerau (†) in Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 671..

¹²⁵ Feldmaß, welches einem Morgen entspricht. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 94, S. 16.

¹²⁶ bemerke.

¹²⁷ Frastanz (A).

¹²⁸ Feldkirch (A).

¹²⁹ Graubündner (CH).

¹³⁰ Bargälla in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 23–24.

¹³¹ Bärji in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 24–25.

¹³² Möglicherweise ist die Alpe Guschgle gemeint, die zu Baltzers gehört. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 103.

Alp Gumpfal¹³³, denen von Baltzers.
 Alp Melben, den Vadutzern und Trisenbergern.
 Oxenalp zu Valors, den Vadutzern und Schahnern.
 Ober Guschg¹³⁴, den Schanern.
 Alp Gafaduren¹³⁵, den Blanckhern.
 Darinnen haben ire grafen das vogelrecht, haben jagen und andere aigenthumbs ge-
 rechtsame, soweit sie die grafenschaft Vadutz erstörckht.

Item jagen der grafenschaft Vadutz.

Darinnen gämbts, rot- und schwartz- wildbret, beren, lux, katzen, vix, hasen und aller-
 ley vederwildbredt.

Fahl, Fallorsere, Melbaner, Valüner, Trißner und Apiler

} jagen

[fol. 21r] Zu wissen das vast unmiglich, oberzelte wald, holtz, alpn und jagen auf jauch-
 arten¹³⁶ abzurechnen, dan die grafenschaft Vadutz von ainem orth zue dem andern sich
 inne die weite zue berg und tal, bey ungefährlich zwey starckher teitscher meilen wegs
 oder darüber erstreckhen thuert, dise gerechtsamen, der alpen, jagen und anderer
 zuegehärten, anschlagen per

8.000 fl.

Summa per se.

Pfarrkhürch und capellen inn der grafenschaft Vadutz.

1. Pfarrkürchen zue Schan, Sankt Laurentz¹³⁷, dern collater¹³⁸ herr bischoff und
 thumbcapitul¹³⁹ zue Chur.¹⁴⁰

2. Capell daselbst, Zue Sankt Peter und Paul¹⁴¹, ein herrn und gemaint collatares.

3. Capel Vadutz, Zue Sankt fl.orien¹⁴², von gibts erbaut, darüber ein herr collater ver-
 sieht der herschaft hofcaplan, seindt sonst drey pfuenden.

4. Pfarrkürch Trisen, Zue St. Gallen¹⁴³, hat ain herr die colatur.

[fol. 21v]

5. Capel zue Unser Lieben Frawen¹⁴⁴ daselbst.

6. Capel ab der pfarkürchen zue Sankt Marneri.¹⁴⁵

7. Sankt Wolfgang¹⁴⁶ im Mayerhoff¹⁴⁷, versieht ain parrer von Trisen.

8. Pfarrkürch Baltzers, Zue Sankt Niclasen¹⁴⁸, hat Rambschwag¹⁴⁹ die collater.

9. Capel zu Sankt Peter¹⁵⁰ zue Clainen Melß.

10. Ain Trisenberger auf Maschel¹⁵¹ ein khürcele zue Sankt Peter. Versieht wochend-
 tlich ain pfarherr von Trisen umb sein belohnung, etc.

¹³³ *Gumpfal in Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 83–84.*

¹³⁴ *Wie Anm. 132.*

¹³⁵ *Gafadura in Planken. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 31.*

¹³⁶ *So viel Feld oder Acker, als ein Mann mit einem Gespanne den Tag über bearbeiten kann. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 94, S. 16.*

¹³⁷ *Kirche¹ in Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 575.*

¹³⁸ *Die Kollatur ist das Recht, eine geistliche Stelle zu besetzen.*

¹³⁹ *Domkapitel.*

¹⁴⁰ *Chur, GR (CH).*

¹⁴¹ *St. Peter in Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 681–682.*

¹⁴² *Kirche in Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 334.*

¹⁴³ *Kirche² (†) in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 401.*

¹⁴⁴ *Mariabühl in Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 158–159.*

¹⁴⁵ *St. Mamerta in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 511–512.*

¹⁴⁶ *St. Wolfgang in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 512–513.*

¹⁴⁷ *Meierhof in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 437.*

¹⁴⁸ *Kirche² (†) in Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 132–133.*

¹⁴⁹ *Adelsfamilie.*

¹⁵⁰ *St. Peter in Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 231.*

¹⁵¹ *Möglicherweise ist Masescha in Triesenberg gemeint. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 149–151.*

Regalia, hoch und nider, gerichtliche, vorstliche und allen obrigkheiten collaturen, ertz-, schwebel- und gibsgrueben sambt andern gericht, seinen verboten und geboten per

20.000 fl.

Summa latus per se.

[fol. 22r] Summa summarum anschlags aller gebew, güetern, besetzt und unbesetzten einkhomens, gehölzen, regalien und pertinentien¹⁵² der graftschaft Vadutz, thuet zway mahl hundert und ainund sibenzig thousandt, neunhundert sechzig und ain gulden, auch zehen batzen etc.

Id est¹⁵³

271.961 fl. 10 btz.

Nota.

Bey disem anschlag die mobilia, munitio, extanten, vorath an wein und frichten, auch die widerlösung auf gewisse jhar hiemit vorbehalten, etc.

¹⁵² Zugehörigkeiten.

¹⁵³ So ist es.